

Börsen- und Handelsteil.

Berlin. (Priv.-Tel.) In der Fondsbörse kam der ungünstige Reichsbankausweis vom Sonnabend erst heute voll zur Geltung, da er einen vollwertigen Beweis dafür lieferte, in welchen Beengenden Geldverhältnissen wir uns befinden. Besonders war denn auch die Befürchtung verbreitet, daß wohl schon in früherer Zeit eine Diskont erhöhung des Reichsinstituts erfolgen werde. Hieraus löst sich weiter entnehmen, daß nicht eine besondere Besserung der Großindustrie die vorwöchentliche Hause herverursachen hat, sondern die ganze Bewegung auf spätestensmöglichen Gebiet zu jagen ist. Eines der ersten Bankinstitute hat in seinem letzten Wochbericht denn auch von übertriebenen und wogeholigen Räumen gewarnt, und all diese Umstände führen heute sofort zu umfangreichen Realisationen und Blankoabgaben, unter denen die meisten Märkte mit Kursermöglichkeiten zu kämpfen hatten. Im allgemeinen war man bei dieser Geschäftslage für besondere Nachrichten wenig empfänglich. Daher beachtete man auch das Gerücht, Fusionsbestrebungen zwischen Oberbedarf, Garo und Bismarckhütte, fahrt gar nicht. Das neuwärter Sonnenbergeschäft war wenig aufzuradeln, bei trügerigem Schluß. Auch fand hier der gute Verlauf der Verhandlungen über Gründung eines Drahtseilverbundes, sowie die Verlängerung des oberösterreichischen Rohreihenverbundes wenig Interesse. Der weitere Geschäftsausblick brachte keine bedeutenden Veränderungen. Gegen Sonnabend waren niedriger Böschumer um 1%, Paurachhütte um 1%, Phönix um 1%, Gelsenkirchner um 1%, Harpener um 1% Prozent. Bei Canada ist 1% Prozent Aufschlag zu berücksichtigen. Der Kassamarkt verlor in schwächerer Haltung. Börsenschluß unverändert. Privatdiskont 1% Prozent. — Die Freie Börse war im Anschluß an Amerika, wo Räume der Kommissionäre und regere Frage nach geisierbarer Ware angezeigt hatten, am Frühmarkt fest. Der Verkauf blieb jedoch gering. An der Mittagsbörsche war die Stimmenfest, daß einige Reduzierungen für noch außerhalb verkaufte Ware zu eledigen waren. Weizen notierte 1.50 bis 1.75 Mark, Roggen 0.50 Mark höher. Das Angebot vom Inlande war nicht bedeutend, die Nachfrage jedoch auch nur mäßig. Hafer war im Vorgeschäft ruhig. Lieferungen konnten sich behaupten. Mais verlor etwas geschäftlich still. Rüböl war bei ruhigem Geschäft wenig verändert. — **Wetter:** Bewölkt, warm; Südwestwind.

Dresdner Börse vom 4. Oktober. Der erste Tag der neuen Woche brachte der kleinen Börse eine weitere Einschränkung der geschäftlichen Tätigkeit, die allgemeine Stimmung erwies sich jedoch als fest. Bei Maschinenbau interessierte man sich für Zuschüttungen zu 200.50 (= 4.50 %), für Sächs. Gußhütte zu 115 % (+ 1 %), für dergl. Gemüsehütte zu 212 M. (= 2 M.), für Hartmann zu 184.25 (= 0.50 %) und für Eisenbahn-Gussstahl zu 115 M. (= 3 M.). Fahrzeughäfen waren belastet in Weißb. zu 127.50 (= 0.90 %) und in Gußhütten zu 115 % (+ 1 %). Bauvermögensvergleichung lediglich Abwechseln im Reichsbraum zum letzten Kurs (170 %) und in Magdeburg zu 88 % (= 0.25 %). Hegenberg-Döbeln mit 47 % (= 1 %) nicht anzubringen waren. Ein Transportvertrag und Baulistinen wurden Bautauer Strafenzins zu 114 % (+ 1 %), Leipzigischer Credit zu 173.90 % (= 1.20 %), 2 redner. Bant, sowie Dresdner Bauverein auf Grund ihrer bisherigen Nutzen aus dem Markt genommen. Baugesellschaftsoffizienz, vertrauliche Werte und divers. Auktionshäusern erfreuten sich in Baut. für Bauten zu 105 % (+ 1 %), Sächs. Dienstboten zu 188 % (+ 1 %), Glasfabrik Hoffmann zu 100.25 % (+ 0.25 %), Preis-Zoll zu 310 % (+ 1 %), Dörlsdorfer Arzneigut zu 433 % (= 3 %), sowie in Gasomwagen-Industrie zu 179 % (+ 1.25 %) einer Nachfrage. Am Neuentwertungszeitpunkt erzielten sich Abflüsse zu 1 % Reichsbankleihe (+ 0.25 %), 3 % Sächs. Reute (- 0.05 %), 10 % dergl. Auktive (+ 0.25 %), 31 % und 4 % Preuß. Konzess. sowie in verschiedenen Pfandbriefen und Obligationen.

Berlin. 4. Oktober. An einer heute im Spülungsraum der Königl. Seehafen abgehaltenen Aussichtsratssitzung der Börse für Handel und Gewerbe in Berlin wurde beschlossen, einer zum 28. d. M. eingetretenden außerordentlichen Generalversammlung die Erhöhung des Aktienkapitals von 18 Mill. M. auf 21½ Mill. M. durch Ausgabe von 4500 Aktien zu 1000 M. vorzuschlagen. Das Übernahmefondsamt wird die neuen Aktien den alten Aktionären zu 118 % in der Weise zum Zug anbieten, daß auf je nominell 1000 M. alte Aktien eine neue 1000 M. entfällt. Die Erhöhung wurde vom Handel mit der leichten Kapitalerhöhung 1905 erfolgten Einrichtung von 12 neuen Aktionen und der Ausdehnung des Betriebes in sämtlichen Anhöfen begründet.

Berlin. 4. Okt. (Priv.-Tel.) Für morgen vormittag ist eine Sitzung des Direktoriums der Reichsbank anberaumt, in der sich das Direktorium über die Konsequenzen schließen soll, die aus der ungewöhnlich starken Aufspannung des Annuums zum Ultimum September zu ziehen waren. Eine weitere Diskonterhöhung ist nicht ausgeschlossen. In den ersten Tagen des Oktobers hat sich kein Nachlassen der Aufspannung bemerkbar gemacht, im Gegenteil stieg sie die Ansprüche wieder höher als in der gleichen Zeit des Vorjahrs.

Frankfurt a. M., 4. Okt. (Priv.-Tel.) Laut Weltl. Blatt. hat der Direktor der Börse eine stehende Offerte auf 5 Mill. B. d. St. d. Weltl. Börse überreicht, wobei er auf die Mitwirkung der Deutschen Börse verzichtete.

Rünenberg, 4. Okt. (Priv.-Tel.) Die Vereinigten Nord- und Südbündischen Spittwerke und Preßfachwerke Bant, Aktiengesellschaft, schlugen eine Erhöhung des Aktienkapitals um 600.000 M. zum Anfang einer Spittfabrik und der Erhöhung des Betriebsmittel vor.

Dresdner Bohrmaschinenfabrik vormals Böhmer & Böhme, Dresden. Die Gesellschaft erzielte im Geschäftsjahr 1908/09 ein Eingewinn von rund 33.000 M., der auf neue Reduzierung vorgesehen werden soll. Im Vorjahr wurden 7 % Dividende verteilt.

Spielen-Apotheke Plauen, Alt.-Ges. in Plauen i. B. Eine außerordentliche Generalversammlung soll Befreiung lassen über Abklärung einer Langwaren-Apotheke durch Kauf eines am Tage beitriblichen Betriebes, Grundstückserwerb und Erhöhung des Grundkapitals um 100.000 M.

Aktiengesellschaft Vauthammer. Die Produktion der Werke in Vauthammer, Broditz, Burghammer und Riesa, die im Vorjahr von 176.4 auf 179.0 Mill. Kilogramm gestiegen war, ist im Geschäftsjahr 1908/09 auf 194.200.774 Kilogramm angewachsen. Der Rest des Ausverkaufs (einschließlich Selbstverbrauchs) gebrechten Produkte klettert sich über nur auf 28.501.917 M. gegenüber 31.406.418 Mark in 1907/08. Der Betriebsgewinn stellt sich auf 2.727.788 M. (1754.650). Nach Abzug von 600.000 M. (170.784) Unkosten, 224.567 Mark (188.500) Aufwendungen, ferner 570.022 M. (176.684) Abrechnungen auf Immobilien, 71.200 M. (55.801) auf Modelle und 83.358 Mark (91.101) auf Außenstände, stehen einschließlich 112.012 M. (117.910) Bruttogewinn 1.206.229 M. (116.239) zur Verfügung. In diesem Resultate äußert sich die Verwaltung in ihrem Jahresberichte u. a. wie folgt: "Was die Großindustrie betrifft, so ist nicht zu verteuern, daß es wohl nicht so leicht der gebräuchlichen allgemeinen Ansandsumme, als die in der vorangegangenen quicke Periode wieder in übermäßig geringerer Produktionsfähigkeit der Werke ist, welche der erhebliche Export und bei geringerem Verbrauche der selbige verhältnismäßig wenig dauernde Eisenindustrie, besonders auf dem Markt drückt und eine Aufwärtsbewegung hinausläuft. Daß die Gesellschaft trotzdem noch so beständig abhält, führt die Verwaltung u. s. d. daraus hervor, daß allgemein die Fülle der unzähligen vernommenen Arbeitsmittel, sowie die große Menge inter. Arbitrationssprüche einen gewissen Ausgleich mit ihr brachte. Die Betriebe verlieren ungefähr. Aus dem Reingewinn hat der Geschäftsjahr 20.468 M. (17.427) zu erhalten, die mit wiederum 10 % im Vorjahr gebrachte Dividende erfordert 562.500 M., den Rohstofffonds sollen weitere 75.000 M. wie i. B. der außerordentlichen Reserve wieder 100.000 M., der Reserve für Bauten 50.000 Mark (200.000) angesehen werden. Zum Bruttogewinn verbleiben 157.581 M. (112.012). Die vorjährige Rückstellung für Bauten (200.000 M.) wurde wiederum von den Zugängen an Gebäuden, Wohnhäusern und Lösen abgezogen. Die vorerstige Rückstellung von 150.000 M. wird beantragt mit Rücksicht auf die erforderliche Modernisierung eines der großen Betriebe, an der man zwar im laufenden Jahre noch nicht kommen wird, für die aber die Bereitstellung der Mittel auf diese Weise schon vorbereitet werden soll. Am neuen Geschäftsjahr ist die Lage im großen und ganzen unverändert, jedoch zeigt sich etwas mehr Unternehmung. Zukünftig, insbesondere hat sich der Markt von Stäben und Blechen

etwas bestätigt; auch gewisse Preisanhebungen und für diese Artikel möglich geworden, die indessen noch klein sind und erst im nächsten Kalenderjahr wirtschaften werden.

Mitteldeutsche Kreidbank. In der Sitzung des Aufsichtsrates berichtete die Direktion über das Ergebnis des ersten Halbjahrs 1909: "Wenn auch das Binsen- und Weißelb-Konto ein in den niedrigen Einsätzen begründetes Mindererfolgsrisiko aufweist, so ist doch das Gläuberträgerisiko aufzudecken. Nach der bisherigen Entwicklung des Geschäfts des zweiten Halbjahrs darf angenommen werden, daß das laufende Geschäftsjahr mit einem befriedigenden Ergebnis abgeschlossen werde."

Internationale Bohrgesellschaft, Erfurt. Die vom Aufsichtsrat genehmigte Bilanz per 31. März 1909 weist einschließlich des Vortrages von 2.984.410 M. einen Rohgewinn von 7.441.707 M. aus. Von demselben kommt in Abzug an Verwaltungsaufgaben, Steuer, Zinsen u. s. w. 2.744.024 M. ferner an ordentlichen und außerordentlichen Abschreibungen 1.001.008 M. so daß verbleibt ein Saldo von 3.408.173 M. Die Verwaltung nimmt, wie schon gemeldet, im Einvernehmen mit dem einzigen Aktionär davon Abstand, die Auszahlung einer Dividende vorzuschlagen, und be-antragt, den Saldo nach Abzug von 251.172 M. an Konten der Aufsichtsrat und Borsenamt, sowie Gratifikationen an Beamte mit 2.246.802 M. auf neue Rechnung vorzutragen.

Deutsch-Österr.-Bergwerks- und Hüttens-Aktiengesellschaft, Bochum. Wie jetzt offiziell von der Gesellschaft bekanntgegeben wird, hat der Aufsichtsrat beschlossen, einen am 28. d. M. gleichzeitig mit der ordentlichen Generalversammlung für das Geschäftsjahr 1908/09 abzuholenden Generalsejmung die Erhöhung des Aktienkapitals um 8 Mill. M. von 42 auf 50 Mill. M. durch die Ausgabe von 8000 neuen, vom 1. Juli 1910 ab dividendenberechtigten Aktien vorzuschlagen. Die Kapitalerhöhung soll vorzugsweise erfolgen zum Zwecke der Einführung der 5%igen Anteile der Gesellschaft und zur Bereitstellung größerer flüssiger Mittel. Die neuen Aktien, für die das Begehrte der alten Aktionäre ausgeschlossen wird, werden von einem Konsortium unter Führung der Bank für Handel und Industrie übernommen.

Ausland. Börse. In der oberösterreichischen Montanindustrie. Wie verlautet, wird in der oberösterreichischen Montanindustrie ein Auslandprojekt von großer Tragweite erwogen. Es soll die Österreichische Eisenbahn-Gesellschaft für das Geschäftsjahr 1908/09 abzuholende Generalversammlung die Erhöhung des Aktienkapitals um 8 Mill. M. auf 10 Mill. M. durch die Ausgabe von 8000 neuen, vom 1. Juli 1910 ab dividendenberechtigten Aktien vorzuschlagen. Die Kapitalerhöhung soll vorzugsweise erfolgen zum Zwecke der Einführung der 5%igen Anteile der Gesellschaft und zur Bereitstellung größerer flüssiger Mittel. Die neuen Aktien, für die das Begehrte der alten Aktionäre ausgeschlossen wird, werden von einem Konsortium unter Führung der Bank für Handel und Industrie übernommen.

Ausland. Börse. In der oberösterreichischen Montanindustrie. Wie verlautet, wird in der oberösterreichischen Montanindustrie ein Auslandprojekt von großer Tragweite erwogen. Es soll die Österreichische Eisenbahn-Gesellschaft für das Geschäftsjahr 1908/09 abzuholende Generalversammlung die Erhöhung des Aktienkapitals um 8 Mill. M. auf 10 Mill. M. durch die Ausgabe von 8000 neuen, vom 1. Juli 1910 ab dividendenberechtigten Aktien vorzuschlagen. Die Kapitalerhöhung soll vorzugsweise erfolgen zum Zwecke der Einführung der 5%igen Anteile der Gesellschaft und zur Bereitstellung größerer flüssiger Mittel. Die neuen Aktien, für die das Begehrte der alten Aktionäre ausgeschlossen wird, werden von einem Konsortium unter Führung der Bank für Handel und Industrie übernommen.

Ausland. Börse. In der oberösterreichischen Montanindustrie. Wie verlautet, wird in der oberösterreichischen Montanindustrie ein Auslandprojekt von großer Tragweite erwogen. Es soll die Österreichische Eisenbahn-Gesellschaft für das Geschäftsjahr 1908/09 abzuholende Generalversammlung die Erhöhung des Aktienkapitals um 8 Mill. M. auf 10 Mill. M. durch die Ausgabe von 8000 neuen, vom 1. Juli 1910 ab dividendenberechtigten Aktien vorzuschlagen. Die Kapitalerhöhung soll vorzugsweise erfolgen zum Zwecke der Einführung der 5%igen Anteile der Gesellschaft und zur Bereitstellung größerer flüssiger Mittel. Die neuen Aktien, für die das Begehrte der alten Aktionäre ausgeschlossen wird, werden von einem Konsortium unter Führung der Bank für Handel und Industrie übernommen.

Ausland. Börse. In der oberösterreichischen Montanindustrie. Wie verlautet, wird in der oberösterreichischen Montanindustrie ein Auslandprojekt von großer Tragweite erwogen. Es soll die Österreichische Eisenbahn-Gesellschaft für das Geschäftsjahr 1908/09 abzuholende Generalversammlung die Erhöhung des Aktienkapitals um 8 Mill. M. auf 10 Mill. M. durch die Ausgabe von 8000 neuen, vom 1. Juli 1910 ab dividendenberechtigten Aktien vorzuschlagen. Die Kapitalerhöhung soll vorzugsweise erfolgen zum Zwecke der Einführung der 5%igen Anteile der Gesellschaft und zur Bereitstellung größerer flüssiger Mittel. Die neuen Aktien, für die das Begehrte der alten Aktionäre ausgeschlossen wird, werden von einem Konsortium unter Führung der Bank für Handel und Industrie übernommen.

Ausland. Börse. In der oberösterreichischen Montanindustrie. Wie verlautet, wird in der oberösterreichischen Montanindustrie ein Auslandprojekt von großer Tragweite erwogen. Es soll die Österreichische Eisenbahn-Gesellschaft für das Geschäftsjahr 1908/09 abzuholende Generalversammlung die Erhöhung des Aktienkapitals um 8 Mill. M. auf 10 Mill. M. durch die Ausgabe von 8000 neuen, vom 1. Juli 1910 ab dividendenberechtigten Aktien vorzuschlagen. Die Kapitalerhöhung soll vorzugsweise erfolgen zum Zwecke der Einführung der 5%igen Anteile der Gesellschaft und zur Bereitstellung größerer flüssiger Mittel. Die neuen Aktien, für die das Begehrte der alten Aktionäre ausgeschlossen wird, werden von einem Konsortium unter Führung der Bank für Handel und Industrie übernommen.

Ausland. Börse. In der oberösterreichischen Montanindustrie. Wie verlautet, wird in der oberösterreichischen Montanindustrie ein Auslandprojekt von großer Tragweite erwogen. Es soll die Österreichische Eisenbahn-Gesellschaft für das Geschäftsjahr 1908/09 abzuholende Generalversammlung die Erhöhung des Aktienkapitals um 8 Mill. M. auf 10 Mill. M. durch die Ausgabe von 8000 neuen, vom 1. Juli 1910 ab dividendenberechtigten Aktien vorzuschlagen. Die Kapitalerhöhung soll vorzugsweise erfolgen zum Zwecke der Einführung der 5%igen Anteile der Gesellschaft und zur Bereitstellung größerer flüssiger Mittel. Die neuen Aktien, für die das Begehrte der alten Aktionäre ausgeschlossen wird, werden von einem Konsortium unter Führung der Bank für Handel und Industrie übernommen.

Ausland. Börse. In der oberösterreichischen Montanindustrie. Wie verlautet, wird in der oberösterreichischen Montanindustrie ein Auslandprojekt von großer Tragweite erwogen. Es soll die Österreichische Eisenbahn-Gesellschaft für das Geschäftsjahr 1908/09 abzuholende Generalversammlung die Erhöhung des Aktienkapitals um 8 Mill. M. auf 10 Mill. M. durch die Ausgabe von 8000 neuen, vom 1. Juli 1910 ab dividendenberechtigten Aktien vorzuschlagen. Die Kapitalerhöhung soll vorzugsweise erfolgen zum Zwecke der Einführung der 5%igen Anteile der Gesellschaft und zur Bereitstellung größerer flüssiger Mittel. Die neuen Aktien, für die das Begehrte der alten Aktionäre ausgeschlossen wird, werden von einem Konsortium unter Führung der Bank für Handel und Industrie übernommen.

Ausland. Börse. In der oberösterreichischen Montanindustrie. Wie verlautet, wird in der oberösterreichischen Montanindustrie ein Auslandprojekt von großer Tragweite erwogen. Es soll die Österreichische Eisenbahn-Gesellschaft für das Geschäftsjahr 1908/09 abzuholende Generalversammlung die Erhöhung des Aktienkapitals um 8 Mill. M. auf 10 Mill. M. durch die Ausgabe von 8000 neuen, vom 1. Juli 1910 ab dividendenberechtigten Aktien vorzuschlagen. Die Kapitalerhöhung soll vorzugsweise erfolgen zum Zwecke der Einführung der 5%igen Anteile der Gesellschaft und zur Bereitstellung größerer flüssiger Mittel. Die neuen Aktien, für die das Begehrte der alten Aktionäre ausgeschlossen wird, werden von einem Konsortium unter Führung der Bank für Handel und Industrie übernommen.

Ausland. Börse. In der oberösterreichischen Montanindustrie. Wie verlautet, wird in der oberösterreichischen Montanindustrie ein Auslandprojekt von großer Tragweite erwogen. Es soll die Österreichische Eisenbahn-Gesellschaft für das Geschäftsjahr 1908/09 abzuholende Generalversammlung die Erhöhung des Aktienkapitals um 8 Mill. M. auf 10 Mill. M. durch die Ausgabe von 8000 neuen, vom 1. Juli 1910 ab dividendenberechtigten Aktien vorzuschlagen. Die Kapitalerhöhung soll vorzugsweise erfolgen zum Zwecke der Einführung der 5%igen Anteile der Gesellschaft und zur Bereitstellung größerer flüssiger Mittel. Die neuen Aktien, für die das Begehrte der alten Aktionäre ausgeschlossen wird, werden von einem Konsortium unter Führung der Bank für Handel und Industrie übernommen.

Ausland. Börse. In der oberösterreichischen Montanindustrie. Wie verlautet, wird in der oberösterreichischen Montanindustrie ein Auslandprojekt von großer Tragweite erwogen. Es soll die Österreichische Eisenbahn-Gesellschaft für das Geschäftsjahr 1908/09 abzuholende Generalversammlung die Erhöhung des Aktienkapitals um 8 Mill. M. auf 10 Mill. M. durch die Ausgabe von 8000 neuen, vom 1. Juli 1910 ab dividendenberechtigten Aktien vorzuschlagen. Die Kapitalerhöhung soll vorzugsweise erfolgen zum Zwecke der Einführung der 5%igen Anteile der Gesellschaft und zur Bereitstellung größerer flüssiger Mittel. Die neuen Aktien, für die das Begehrte der alten Aktionäre ausgeschlossen wird, werden von einem Konsortium unter Führung der Bank für Handel und Industrie übernommen.

Ausland. Börse. In der oberösterreichischen Montanindustrie. Wie verlautet, wird in der oberösterreichischen Montanindustrie ein Auslandprojekt von großer Tragweite erwogen. Es soll die Österreichische Eisenbahn-Gesellschaft für das Geschäftsjahr 1908/09 abzuholende Generalversammlung die Erhöhung des Aktienkapitals um 8 Mill. M. auf 10 Mill. M. durch die Ausgabe von 8000 neuen, vom 1. Juli 1910 ab dividendenberechtigten Aktien vorzuschlagen. Die Kapitalerhöhung soll vorzugsweise erfolgen zum Zwecke der Einführung der 5%igen Anteile der Gesellschaft und zur Bereitstellung größerer flüssiger Mittel. Die neuen Aktien, für die das Begehrte der alten Aktionäre ausgeschlossen wird, werden von einem Konsortium unter Führung der Bank für Handel und Industrie übernommen.

Ausland. Börse. In der oberösterreichischen Montanindustrie. Wie verlautet, wird in der oberösterreichischen Montanindustrie ein Auslandprojekt von großer Tragweite erwogen. Es soll die Österreichische Eisenbahn-Gesellschaft für das Geschäftsjahr 1908/09 abzuholende Generalversammlung die Erhöhung des Aktienkapitals um 8 Mill. M. auf 10 Mill. M. durch die Ausgabe von 8000 neuen, vom 1. Juli 1910 ab dividendenberechtigten Aktien vorzuschlagen. Die Kapitalerhöhung soll vorzugsweise erfolgen zum Zwecke der Einführung der 5%igen Anteile der Gesellschaft und zur Bereitstellung größerer flüssiger Mittel. Die neuen Aktien, für die das Begehrte der alten Aktionäre ausgeschlossen wird, werden von einem Konsortium unter Führung der Bank für Handel und Industrie übernommen.

Ausland. Börse. In der oberösterreichischen Montanindustrie. Wie verlautet, wird in der oberösterreichischen Montanindustrie ein Auslandprojekt von großer Tragweite erwogen. Es soll die Österreichische Eisenbahn-Gesellschaft für das Geschäftsjahr 1908/09 abzuholende Generalversammlung die Erhöhung des Aktienkapitals um 8 Mill. M. auf 10 Mill. M. durch die Ausgabe von 8000 neuen, vom 1. Juli 1910 ab dividendenberechtigten Aktien vorzuschlagen. Die Kapitalerhöhung soll vorzugsweise erfolgen zum Zwecke der Einführung der 5%igen Anteile der Gesellschaft und zur Bereitstellung größerer flüssiger Mittel. Die neuen Aktien, für die das Begehrte der alten Aktionäre ausgeschlossen wird, werden von einem Konsortium unter Führung der Bank für Handel und Industrie übernommen.

Ausland. Börse. In der oberösterreichischen Montanindustrie. Wie verlautet, wird in der oberösterreichischen Montanindustrie ein Auslandprojekt von großer Tragweite erwogen. Es soll die Österreichische Eisenbahn-Gesellschaft für das Geschäftsjahr 1908/09 abzuholende Generalversammlung die Erhöhung des Aktienkapitals um 8 Mill. M. auf 10 Mill. M. durch die Ausgabe von 8000 neuen, vom 1. Juli 1910 ab dividendenberechtigten Aktien vorzuschlagen. Die Kapitalerhöhung soll vorzugsweise erfolgen zum Zwecke der Einführung der 5%igen Ant